

Für Frauen und Männer

Kreis Karlsruhe (BNN). Zum Internationalen Frauentag am 8. März bieten die Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe mehrere Veranstaltungen an.

Carmen Weber, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rheinstetten lädt am Mittwoch, 8. März, zum Vortrag „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“ mit der Betriebswirtschaftlerin Helma Sick ein. Für Frauen ist eine finanzielle Lebensplanung heute mehr denn je von Bedeutung. Viele sehen, wie wichtig es ist, auch in Partnerschaften ihre Interessen zu vertreten, eine Ehe nicht mehr als Versorgungseinrichtung zu betrachten und wirtschaftliche Nachteile durch Kindererziehung und berufliche Ausfallzeiten nicht länger hinzunehmen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Technischen Rathaus, Badener Straße 1 in Rheinstetten. Der Eintritt ist frei.

In Bruchsal steht der Internationale Frauentag unter dem Motto „Who cares? – Viel Dienst, wenig Verdienst: Wer sorgt für die, die für andere sorgen?“ Die Gleichstellungsbeauftragte Sabine Riescher lädt am 8. März um zehn Uhr zu einer Lesung mit Evelyn Nagel von der Badischen Landesbühne sowie einer Mitmachaktion und Informationen auf dem Bruchsaler Marktplatz ein.

Unter der Überschrift „Ohne Hindernisse auf dem Weg nach oben“ lädt Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, zusammen mit der Waghäuseler Kollegin Karin Sälzler interessierte Frauen und Männer am Dienstag, 21. März, um 19 Uhr in den großen Sitzungssaal des Landratsamtes Karlsruhe ein. Referentin ist die Beraterin und Trainerin Karin Bacher, die sich intensiv mit der Thematik Frauen in Führungspositionen beschäftigt. Ihre Themen: „Karriere – um welchen Preis? Kind gleich Karriereaus?“ Service

Eine Anmeldung unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Info „Schutz vor häuslicher Gewalt“

Kreis Karlsruhe (BNN). Die Neuauflage der Broschüre „Mehr Schutz bei häuslicher Gewalt“ liegt vor. Herausgeberinnen sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe, die mit dem Arbeitskreis „Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe“ zusammenarbeiten, mit der Zielsetzung, Betroffenen zu helfen, einen Ausweg aus der oft Jahre andauernden Gewaltspirale zu finden.

„Seit der letzten Aktualisierung im Jahr 2011 gab es personelle Änderungen. Außerdem haben sich die Kontaktdaten von Beratungsstellen und Behörden verändert“, so die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Karin Sälzler (Waghäusel), Silke Benkert (Ettlingen), Sabine Riescher (Bruchsal) und Astrid Stolz (Landkreis). Hinzugekommen sind Kontaktadressen wie das Hilfefon 0800 11 60 16 und die Opfer- und Traumaambulanz Karlsruhe/Baden. Das vernetzte Hilfesystem zeigt alternative Handlungsmöglichkeiten auf und ermöglicht den Betroffenen selbst aktiv zu werden und aus der Rolle des Opfers herauszutreten.

„Privates und Persönliches sollte getrennt werden“

Netzwerktreffen der Kommunalpolitikerinnen im Landkreis beschäftigte sich mit den Sozialen Medien

Kreis Karlsruhe (BNN). Das Thema „Soziale Medien“ wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen an den Netzwerktreffen der Kommunalpolitikerinnen im Landkreis Karlsruhe fortgeführt. Ute Klingelhöfer, Social Media Beraterin, referierte unter der Überschrift „Social Media in der Praxis – welches soziale Netzwerk wofür?“.

„Netzwerke für Frauen sind wichtig – für die Karriereplanung und die strategische Ausrichtung“, sagte Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, bei ihrer Begrüßungsansprache. Die Mitglieder des Netzwerks stärken und unterstützen sich gegenseitig in ihrer politischen Arbeit, so die weiteren Ausführungen von Astrid Stolz. Die Referentin gab zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen sozialen Medien wie Facebook, Xing, LinkedIn, Instagram, Snapchat, YouTube oder Pinterest und gab Hinweise, wer auf welchem dieser Kanäle unterwegs sei.

Wichtig sei auf alle Fälle, im Vorfeld die strategische Ausrichtung seiner Präsenz im jeweiligen Kanal genau festzulegen. Dazu gehöre, wen man erreichen will und wie wird man wahrgenommen wird. Auch den äußeren Rahmen sollte man für sich festlegen. Was gebe ich preis? Privates und Persönliches sollte entsprechend getrennt werden. Abschließend gab die Referentin noch Tipps für den Umgang mit Kritik. Soweit möglich, sollte man möglichst konstruktiv und professionell damit umgehen.

Am Dienstag, 21. März, von 19 Uhr bis 21 Uhr, findet die nächste Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten im Landratsamt Karlsruhe statt. Unter der Überschrift „Ohne Hindernisse auf dem Weg nach oben“ referiert die erfahrene Beraterin und Trainerin Karin Bacher.

Amt 10, Badische Neueste Nachrichten | Bruchsaler Rundschau | AUS DER REGION |
27.02.2017

Seite 27

Workshop für Resilienz

Kreis Karlsruhe (BNN). Wegen großer Nachfrage bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf den Workshop „Resilienz – mit mehr Widerstandsfähigkeit und Kraft durch das Jahr 2017“ im März erneut an. Darauf weist Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, hin. Der Workshop findet am 10. März von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Kontaktstelle, in der Zähringerstraße 65a in Karlsruhe, statt.

Resilienz bedeutet widerstandsfähig zu sein und schnell wieder auf die Beine zu kommen, wenn es mal wieder stressig zugeht, Betroffene in einer schwierigen Situation sind oder es anders läuft als geplant. Resilienz kann trainiert und gesteigert werden. Die Referentin Stefanie Wolz, ganzheitliche Trainerin und Diplom-Mathematikerin, vermittelt dazu praktische Übungen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 30 Euro.

Service

Eine Anmeldung bei der Kontaktstelle unter info@frauundberuf-karlsruhe.de ist erforderlich.
www.frauundberuf-karlsruhe.de

Girls und Boys erkunden Berufe

Kreis Karlsruhe (BNN). Am 27. April 2017 ist wieder „Girls’ Day und Boys’ Day“. Die Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, Astrid Stolz, weist auf den Mädchen-Zukunftstag hin, zu dem Unternehmen und Organisationen bundesweit Schülerinnen ab Klasse fünf einladen, um Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu erkunden. Erfahrungsgemäß finden Mädchen diese Berufsfelder besonders ansprechend, wenn sie erleben, dass die Tätigkeiten Spaß machen, abwechslungsreich sind und mit Menschen zu tun haben. Die Jungen lernen Berufe in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit, Pflege und Dienstleistung kennen. Der Jungen-Zukunftstag erweitert das Berufsspektrum und hilft Jungen, ihre Potenziale zu entdecken. Sie machen neue Erfahrungen für ihre Berufs- und Lebensplanung. „Auch das Landratsamt hält entsprechende Angebote für Jugendliche bereit“, betont der Leiter des Personal- und Organisationsamtes Ulrich Max. Mit dem „Girls’ Day-Radar“ und „Boys’ Day-Radar“ im Netz unter www.girls-day.de und www.boys-day.de können Mädchen und Jungen Angebote finden und sich anmelden. Unternehmen können ihre Angebote eintragen.

Kontakt

Ansprechpartner im Landratsamt: Selina Kunz, Personal und Organisationsamt, (07 21) 93 65 20 10 sowie Astrid Stolz, (07 21) 93 65 13 00.

Kooperation für Frauenhilfe

Kreis Karlsruhe (BNN). „Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Landratsamt Karlsruhe an der bundesweiten Fahnenaktion von Terre des Femmes und setzt damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“, so Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt, und Karin Sälzler, Frauenbeauftragte der Stadt Waghäusel. Am heutigen 25. November ist der internationale Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“.

Neu ist, dass auch bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg am internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ die Fahnen wehen. Stolz verweist auf die Kooperation mit der dortigen Gleichstellungsbeauftragten Gabriele Prestel und den Akteuren des Arbeitskreises „Frauen gegen Gewalt“, mit der Zielsetzung Frauen zu helfen, einen Ausweg aus der oft jahrelang andauernden Gewaltspirale zu finden.

Darüber hinaus können sich Betroffene, aber auch Angehörige, Freunde sowie Fachkräfte anonym und kostenfrei über das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ beraten lassen.

Kontakt

Telefon (0 80 00) 11 60 16

Am 18. März ist „Equal Pay Day“

Partnerschaftlich durchstarten

Kreis Karlsruhe (pm). Am Samstag, 18. März ist der internationale Aktionstag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern, der symbolisch für den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied steht. In Deutschland beträgt er derzeit laut Statistischem Bundesamt 21 Prozent. Zielsetzung dieses Aktionstages ist es, das Thema der Lohnungerechtigkeit in die Öffentlichkeit zu tragen.

Mit dem Kabinettsbeschluss zum Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit ist eine wichtige Etappe erreicht. Seit Beginn der Initiative im Jahr 2008 durch die „Business and Professional Women (BPW) Germany e.V.“, „Das Landratsamt Karlsruhe wird sich auch in diesem Jahr an der bun-

desweiten Fahnenaktion für Lohngerechtigkeit beteiligen“, so die Information von Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe. Motto der diesjährigen Kampagne ist „endlich partnerschaftlich durchstarten“.

Die Lohnlücke ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Frauen in bestimmten Berufen und auf den höheren Stufen der Karriereleiter immer noch oft fehlen. Sie unterbrechen oder reduzieren ihre Erwerbstätigkeit auch häufiger und länger familienbedingt als Männer. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die statistisch messbare Entgeltlücke. Weitere Informationen sind im Internet unter www.equalpayday.de abrufbar.

Infoveranstaltung im Landratsamt

Frauen und Rente: Was ist wichtig?

Kreis Karlsruhe (KB). Unter ihre Altersversorgung machen dem Titel „Frauen und Rente: Was ist wichtig?“ findet am Donnerstag, 19. Januar, 19 bis 21 Uhr eine Informationsveranstaltung rund um das Thema Altersvorsorge – auch mit Blick auf eine mögliche Altersarmut von Frauen – im Landratsamt Karlsruhe in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg statt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Immer wieder weisen Studien darauf hin, dass sich Frauen schon frühzeitig Gedanken um

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de.

Vortrag und Workshop für Frauen

„Frauen und Geld: Glaubenssätze“

Karlsruhe (pm). Am Samstag, 25. Februar, veranstaltet die Kontaktstelle Frau und Beruf im Rahmen der Veranstaltungsreihe „BlickKontakt“ von 11 bis 12.30 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „Frauen und Geld: Glaubenssätze“. Dieser findet in der Stadtbibliothek Karlsruhe im Ständehausaal statt. Es geht um die Glaubenssätze in Bezug auf Geld, die Frauen bewusst und unbewusst in sich tragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Zur Vertiefung des Themas in kleiner Runde bietet die Kontakt-

stelle einen weiteren Workshop am Freitag, 10. März, von 9 bis 12 Uhr mit der Volkswirtin und Finanztrainerin für Frauen, Babett Grün, an. Dieser findet im Haus der Familie der AWO in der Kronenstraße 15 in Karlsruhe statt. Interessierte Frauen können sich per E-Mail an info@frauundberuf-karlsruhe.de anmelden. Die Teilnahme kostet 30 Euro.

Ausführliche Informationen zum Vortrag sowie zum Workshop finden Interessierte auf der Seite www.frauundberuf-karlsruhe.de im Internet.

BlickKontakt: Neue Vorträge

Rund um die Balance von Beruf, Familie und Freizeit

Kreis Karlsruhe (Ira). BlickKontakt – die Veranstaltungsreihe der Kontaktstelle Frau und Beruf in Kooperation mit der Stadtbibliothek Karlsruhe bietet ab Februar wieder Vorträge zu Themen rund um die Balance von Beruf, Familie und Freizeit an, die Frauen bei der Berufsrückkehr oder Neuorientierung weiterbringen und auch im Berufsleben wichtig sind. Darauf weist aktuell Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, hin. Die Vorträge finden einmal im Monat, immer samstags, von 11 bis 12.30 Uhr in der Stadtbibliothek Karlsruhe im Ständehausaal statt. Auftakt ist am 25. Februar mit dem Vortrag zu „Frauen und Geld: Glaubenssätze“. In diesem Vortrag der Volkswirtin und Finanztrainerin für Frauen, Babett Grün, geht es um Glaubenssätze, die Frauen bewusst und unbewusst auch in Bezug zum Thema Geld in sich tragen. Weiter geht es am 1. April mit dem Vortrag von

Petra Kuch, Verwaltungswirtin und Lehrbeauftragte für Kommunikation, zu einem „klugen“ Selbstmanagement. Was will ich und wo will ich hin? Am 20. Mai referiert die Betriebswirtin Sandra Plazibat unter der Überschrift „Wissen Sie eigentlich wie gut Sie sind?!“ Der Vortrag regt dazu an, die privaten Erfahrungen und Stärken bei der beruflichen Positionierung mit einzubeziehen. Der Vortrag am 24. Juni beschäftigt sich mit der Selbstvermarktung unter dem Titel: „Ich bin (m)ein Produkt...und meinen Preis wert!“. Referentin ist Anita Berres von Berres – Strategie & Kinesiologie, Coach und Bestsellerautorin. Um Entscheidungsfindungen geht es am 22. Juli mit der Referentin Ulrike Noske unter dem Titel „Erfahrungswissen nutzen – die Qualität unserer Entscheidungen verbessern“. Für die Vorträge ist keine Anmeldung erforderlich. Der Teilnahmebeitrag beträgt fünf Euro und wird vor Ort bezahlt.

Netzwerktreffen

Social Media in der Praxis

Karlsruhe (pm). Beim Netzwerktreffen der Kommunalpolitikerinnen im Landkreis Karlsruhe am Freitag, 24. Januar 2017, um 19 Uhr referiert Ute Klingelhöfer, Social Media Beraterin, zum Thema „Social Media in der Praxis – Welches soziale Netzwerk wofür?“.

Die Referentin wirft folgende Fragestellungen auf: Was mache ich auf welchem Netzwerk? Wie präsentiere ich mich und meine Ideen? Welche Aufwände sind mit der Pflege der einzelnen Kanäle verbunden? Wie wehre ich mich gegen Kritiker? Die sozialen Medien wie Facebook, Xing, LinkedIn, Instagram, Snapchat, YouTube oder Pinterest sind ausgezeichnet geeignet, um mit der entsprechenden Zielgruppe in den Dialog zu treten.

Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, parteiübergreifend in einen Dialog- und Erfahrungsaustausch zu treten. Interessierte Netzwerkerinnen können sich bei Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe per E-Mail unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Freie Plätze für den Girls' Day

Kreis Karlsruhe (BNN). „Für drei Mädchen sind noch freie Plätze in den Straßenmeistereien in Bretten, Bruchsal oder Ettlingen verfügbar“, informiert Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe. Je nach Wohnort können interessierte Mädchen ab 14 Jahren am Girls' Day den Betrieb einer Straßenmeisterei kennenlernen. Außerdem ist auch noch ein Platz im Landwirtschaftsamt für ein Mädchen zu besetzen.

i Kontakt

Selina Kunz, Personal und Organisationsamt, Telefon (07 21) 93 65 20 10, oder per E-Mail an poa@landratsamt-karlsruhe.de.

Vortragsreihe „BlickKontakt“

Stärke und Qualifikation

Karlsruhe (pm). Im Rahmen der Vortragsreihe „BlickKontakt“ der Kontaktstelle Frau und Beruf in Kooperation mit der Stadtbibliothek Karlsruhe zur Balance von Beruf, Familie und Freizeit findet am Samstag, 20. Mai von 11 bis 12.30 Uhr in der Stadtbibliothek Karlsruhe, Ständehausstraße 2, ein weiterer Vortrag statt. Darauf weist aktuell Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, hin.

Sandra Plazibat, Betriebswirtin im Personalmanagement, referiert unter dem Motto „Wissen Sie eigentlich, wie gut Sie sind?“ zu den Un-

terschieden zwischen Stärken, Fähigkeiten und Qualifikationen. Anhand von praktischen Beispielen wird aufgezeigt, welche Aspekte im Beruf und im Alltag eingesetzt werden können. Auch für Bewerbungsprozesse und für die berufliche Weiterentwicklung sind die Erkenntnisse, die im Vortrag zur Sprache kommen, wichtig.

Teilnehmerinnen sollten Stift und Papier für persönliche Notizen mitbringen. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite www.frauundberuf-karlsruhe.de oder www.facebook.com/frauundberuf.karlsruhe.

Frauen und Rente: Was ist wichtig?

Mittwoch, 01.02.2017, 14:18

Gelungener Auftakt der ersten Kooperationsveranstaltung im Landratsamt Karlsruhe

Kreis Karlsruhe. Der Auftakt verlief nach Maß - am 19. Januar fand die erste Informationsveranstaltung zum Thema Altersvorsorge für Frauen im Landratsamt Karlsruhe in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV) statt. Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, freute sich über die positive Resonanz der Auftaktveranstaltung der im vergangenen Jahr vereinbarten übergreifenden Zusammenarbeit der beiden Behörden. „Gerade im Hinblick auf eine mögliche Altersarmut ist das Thema für jüngere Frauen besonders aktuell“, betonte Stolz.

Gabriele Prestel, Gleichstellungsbeauftragte der DRV Baden-Württemberg, wies in ihrer Einführung darauf hin, dass Frauen ein deutlich geringeres eigenes Alterssicherungseinkommen beziehen als Männer. In der Rente spiegelt sich der gesamte Erwerbsverlauf wider. Frauen sind oft in Branchen mit geringerer Bezahlung und seltener in Führungspositionen tätig. Aufgrund von familiären Verpflichtungen weist deren Erwerbsleben entsprechende Lücken auf und ebenso sind sie öfter in Teilzeit oder Minijobs tätig. Es ist wichtig, sich mit dem Thema der Altersvorsorge frühzeitig auseinanderzusetzen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg informiert neutral und bietet umfassende individuelle Beratungen kostenlos an. „Nehmen Sie das Angebot wahr“, appellierte sie abschließend. Monika Hriplivai, Fachreferentin der DRV, ging in ihrem Vortrag auf die Berechnung der Rentenansprüche ein, die Auswirkungen der Familienpause, Teilzeitarbeit, Minijobs und Scheidung sowie Möglichkeiten der privaten Absicherung und beantwortete die zahlreichen allgemeinen Fragen. Auch bekamen die Zuhörerinnen das Angebot, zur Klärung persönlicher Fragen Beratungstermine zu vereinbaren.

Unter der Telefonnummer 0721/ 825 11542 ist eine telefonische Auskunft möglich. Eine Terminvereinbarung kann unter der Telefonnummer 0721/825 11543 oder online unter www.eservice-drv.de/eTermin (<http://www.eservice-drv.de/eTermin>) erfolgen. Ansprechpartnerin zum Thema Altersvorsorge ist Monika Hriplivai. Weitere Informationen zum Beratungsangebot gibt es unter www.prosa-bw.de (<http://www.prosa-bw.de>). Die Gleichstellungsbeauftragte der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg ist per Mail unter Gabriele.Prestel@drv-bw.de (<mailto:Gabriele.Prestel@drv-bw.de>) erreichbar. Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe kann unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de (<mailto:gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de>) kontaktiert werden.

FOCUS NWMI-OFF/Landratsamt Karlsruhe

Neuaufgabe der Broschüre 'Mehr Schutz bei Häuslicher Gewalt' liegt vor! Herausgeberinnen sind die Frauen- und Gleichstellu

Freitag, 03.02.2017, 08:15

Herausgeberinnen sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe

Kreis Karlsruhe. Die Neuaufgabe der Broschüre „Mehr Schutz bei Häuslicher Gewalt“ liegt vor. Herausgeberinnen sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe, die zu diesem besonderen Themenfeld auch mit den Akteurinnen und Akteuren des Arbeitskreises „Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe“ eng zusammenarbeiten mit der Zielsetzung, Betroffenen zu helfen, einen Ausweg aus der oft jahrelang andauernden Gewaltspirale zu finden. „Seit der letzten Aktualisierung im Jahr 2011 gab es personelle Änderungen. Außerdem haben sich die Kontaktdaten von verschiedenen Beratungsstellen und Behörden verändert“, so die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Karin Sälzler, Silke Benkert, Sabine Riescher und Astrid Stolz. Hinzugekommen sind neue Kontaktadressen wie beispielsweise das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter 08000116 016 sowie die Opfer- und Traumaambulanz Karlsruhe/Baden. Das vernetzte Hilfesystem zeigt alternative Handlungsmöglichkeiten auf und ermöglicht den Betroffenen selbst aktiv zu werden und aus der Rolle des Opfers herauszutreten.

Die neu aufgelegte Broschüre, die vorrangig für Multiplikatorinnen konzipiert ist, ist ab sofort bei den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten erhältlich und zusätzlich auf deren Homepage (Kreisverwaltung www.landkreis-karlsruhe.de (<http://www.landkreis-karlsruhe.de/>) unter „Aktuelles“) abrufbar.

Die Frauen – und Gleichstellungsbeauftragten sind wie folgt erreichbar: Karin Sälzler, Stadt Waghäusel, karin.saelzler@waghaeusel.de (<mailto:karin.saelzler@waghaeusel.de>), Sabine Riescher, Stadt Bruchsal, gleichstellung@bruchsal.de (<mailto:gleichstellung@bruchsal.de>), Silke Benkert, Stadt Ettlingen, gleichstellung@ettlingen.de (<mailto:gleichstellung@ettlingen.de>), und Astrid Stolz, Landratsamt Karlsruhe, gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de (<mailto:gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de>).

FOCUS NWMI-OFF/Landratsamt Karlsruhe

FOCUS Online, 10.07.2017

Dieser Inhalt wurde erstellt von Landratsamt Karlsruhe

Landkreis Karlsruhe 'Brustkrebs trifft mich nicht - oder?' Informationsveranstaltung zum bundesweit angebotenen Programm zur Früherkennung von

[Gefällt mir](#)

[Teilen](#)

Montag, 10.07.2017, 10:51

0

Informationsveranstaltung zum bundesweit angebotenen Programm zur Früherkennung von Brustkrebserkrankungen.

Gut besucht war die Informationsveranstaltung „Brustkrebs – trifft mich nicht – oder?“ am 4. Juli im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Karlsruhe. Anlass für diese Veranstaltung, die die Gleichstellungsbeauftragte Astrid Stolz in Kooperation mit dem Mammographie Screening Zentrum Karlsruhe durchführt ist, dass Frauen zwischen 50 und 69 Jahren alle zwei Jahre einen Anspruch auf eine entsprechende Untersuchung haben, aber viele Frauen dieses Angebot nicht annehmen. Dr.med. Margit Deinzer, Programmverantwortliche Ärztin im Mammographie Screening Karlsruhe referierte zunächst zum Thema „Brustkrebsfrüherkennung“. Sie erklärte den Ablauf des Screenings und veranschaulichte die Thematik anhand von entsprechenden Röntgenaufnahmen. 16.632 bösartige Tumore werden pro Jahr im Mammographie Screening Programm diagnostiziert. Ein Großteil der entdeckten Tumore ist sehr klein und es liegt kein Lymphknotenbefall vor. „Je früher der Brustkrebs entdeckt wird, umso besser sind die Heilungschancen“, stellte die Referentin klar und verdeutlichte, dass die Früherkennung im Rahmen des Mammographie Screenings die wichtigste Rolle im Kampf gegen Brustkrebs spielt. Anschließend folgte der Vortrag „Wechseljahre – was tun in heißen Zeiten?“ von Dr.med. Karin Tomé, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Karlsruhe. Hormone, Phytohormone oder pflanzliche Präparate – Welches Mittel ist das Richtige für mich? Die Referentin erklärte anschaulich und mit einem Augenzwinkern das Zusammenspiel der verschiedenen Hormone in den Wechseljahren und sprach über verschiedene Möglichkeiten, die Beschwerden in den Wechseljahren zu lindern. Je nach Beschwerden der Frau, sei es heute möglich, eine individuelle Therapie zu erstellen, bei der das Wohlbefinden der Frau im Mittelpunkt steht. Die Möglichkeit im Anschluss mit den Referentinnen und dem Team vom Mammographie Screening Zentrum Karlsruhe in den Austausch zu kommen, nutzten die Teilnehmerinnen gerne.

Am 24. Oktober findet in der Stadtbibliothek Waghäusel von 19 bis 21 Uhr eine weitere Informationsveranstaltung statt. Dr.med. Margit Deinzer, Programmverantwortliche Ärztin im Mammographie Screening Karlsruhe referiert zum Thema „Brustkrebsfrüherkennung“. Anschließend folgt ein Vortrag von Prof. Dr. med Jürgen Wacker, Ärztlicher Direktor der Fürst-Stirum- Klinik Bruchsal unter der Überschrift „Für die Gesundheit sind wir mitverantwortlich!“

FOCUS NWMI-ÖFF/Landratsamt Karlsruhe

Focus Online, 01.02.2017

Gelungener Auftakt der ersten Kooperationsveranstaltung im Landratsamt Karlsruhe

Kreis Karlsruhe. Der Auftakt verlief nach Maß - am 19. Januar fand die erste Informationsveranstaltung zum Thema Altersvorsorge für Frauen im Landratsamt Karlsruhe in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV) statt. Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, freute sich über die positive Resonanz der Auftaktveranstaltung der im vergangenen Jahr vereinbarten übergreifenden Zusammenarbeit der beiden Behörden. „Gerade im Hinblick auf eine mögliche Altersarmut ist das Thema für jüngere Frauen besonders aktuell“, betonte Stolz.

Gabriele Prestel, Gleichstellungsbeauftragte der DRV Baden-Württemberg, wies in ihrer Einführung darauf hin, dass Frauen ein deutlich geringeres eigenes Alterssicherungseinkommen beziehen als Männer. In der Rente spiegelt sich der gesamte Erwerbsverlauf wider. Frauen sind oft in Branchen mit geringerer Bezahlung und seltener in Führungspositionen tätig. Aufgrund von familiären Verpflichtungen weist deren Erwerbsleben entsprechende Lücken auf und ebenso sind sie öfter in Teilzeit oder Minijobs tätig. Es ist wichtig, sich mit dem Thema der Altersvorsorge frühzeitig auseinanderzusetzen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg informiert neutral und bietet umfassende individuelle Beratungen kostenlos an. „Nehmen Sie das Angebot wahr“, appellierte sie abschließend. Monika Hriplivai, Fachreferentin der DRV, ging in ihrem Vortrag auf die Berechnung der Rentenansprüche ein, die Auswirkungen der Familienpause, Teilzeitarbeit, Minijobs und Scheidung sowie Möglichkeiten der privaten Absicherung und beantwortete die zahlreichen allgemeinen Fragen. Auch bekamen die Zuhörerinnen das Angebot, zur Klärung persönlicher Fragen Beratungstermine zu vereinbaren.

Unter der Telefonnummer 0721/ 825 11542 ist eine telefonische Auskunft möglich. Eine Terminvereinbarung kann unter der Telefonnummer 0721/825 11543 oder online unter www.eservice-drv.de/eTermin (<http://www.eservice-drv.de/eTermin>) erfolgen. Ansprechpartnerin zum Thema Altersvorsorge ist Monika Hriplivai. Weitere Informationen zum Beratungsangebot gibt es unter www.prosa-bw.de (<http://www.prosa-bw.de>). Die Gleichstellungsbeauftragte der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg ist per Mail unter Gabriele.Prestel@drv-bw.de (<mailto:Gabriele.Prestel@drv-bw.de>) erreichbar. Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe kann unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de (<mailto:gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de>) kontaktiert werden.

News aus Baden, 24.11.2016

24.11.2016 08:41

Betriebsbesichtigung für Frauen

Karlsruhe (mr) Die Kontaktstelle Frau und Beruf bietet Frauen unter dem Titel „Einladung ins Unternehmen“ die Gelegenheit, an Betriebsbesichtigungen in verschiedenen Firmen teilzunehmen. Neben der Besichtigung von Arbeitsplätzen erfolgt ein Austausch mit Personalverantwortlichen. Am Freitag, 9. Dezember bietet die EnBW AG die Chance, an einer Besichtigung des Rheinhafen-Dampfkraftwerk Karlsruhe von 9:00 bis 12:00 Uhr in der Fettweisstraße 47 in Karlsruhe teilzunehmen. Darauf weist aktuell Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, hin.

Seit 2014 ist im Rheinhafen-Dampfkraftwerk Karlsruhe ein Steinkohleblock mit richtungsweisender Technik – auch in puncto Umweltschutz – aktiv. Das Rheinhafen-Dampfkraftwerk ist Teil des Unternehmens EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Hauptsitz in Karlsruhe. Mit über 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die EnBW AG einer der größten Arbeitgeber in der Region. Die wesentlichen Aufgaben sind die Produktion von Strom und Fernwärme, die thermische Behandlung von Abfällen sowie Ingenieurdienstleistungen im Kraftwerksbereich. Nach der Betriebsbesichtigung besteht die Möglichkeit einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens zu werfen und auch Fragen zu stellen.

Alle Termine der Kontaktstelle Frau und Beruf können auch im Internet unter www.frauundberuf-karlsruhe.de und bei Facebook eingesehen werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Maximal zwölf Frauen können teilnehmen. Personen. Eine verbindliche Anmeldung für die Betriebsbesichtigung an Frauke.Bolch@Wirtschaftsstiftung.de ist erforderlich.

Focus Online, 02.02.2017

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 21. März

Kreis Karlsruhe. Unter der Überschrift "Ohne Hindernisse auf dem Weg nach oben" lädt Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe in Kooperation mit der Waghäuseler Kollegin Karin Sälzler interessierte Frauen und Männer am Dienstag, 21. März, um 19 Uhr in den großen Sitzungssaal des Landratsamtes Karlsruhe zu einer Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Frauentags ein.

Referentin ist die erfahrene Beraterin und Trainerin Karin Bacher, die sich schon viele Jahre mit dem Thema Frauen in Führungspositionen beschäftigt. Sie verweist darauf, dass die Diskussionen über die Frauenquote im Management und im Vorstand weiter gehen, auch nachdem die DAX-Firmen im Aufsichtsrat die 30-Prozent-Grenze überschritten haben. Verschärft werde dies durch einen stetig drohenden Fachkräftemangel und die Frage: Bewegen und verändern sich die Firmen schnell genug? Warum und was können Frauen tun, um einen Kulturwandel mit anzutreiben? Viele Jahre Erfahrung in Führungspositionen, viele kompetente Frauen im Coaching und immer diese Themen: Karriere - um welchen Preis? Kind gleich Karriereaus? Mit diesen Fragestellungen befasst sich Karin Bacher im Rahmen ihres Vortrages und wird auch praktische Tipps und Impulse geben. Egal, ob Frauen am Anfang oder mitten in der Karriere stehen, es gelte, Verhaltensmuster aufzubrechen, Glaubenssätze neu zu definieren und Mut zu haben, neue Wege zu gehen.

Eine Anmeldung unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de (<mailto:gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de>) ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Internationaler Frauentag: Karlsruher diskutieren weibliche Karrierechancen



Im Rahmen des Internationalen Frauentags laden Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe in Kooperation mit der Waghäuseler Kollegin Karin Sälzler um 19 Uhr in den großen Sitzungssaal des Landratsamts. Befassen werde sich Referentin Bacher unter der Überschrift "Ohne Hindernisse auf dem Weg nach oben" mit Fragestellungen, die die Rolle der Frau im Berufsleben betreffen.

Bacher weise daraufhin, dass Diskussionen über die Frauenquote in Management und Vorstand weitergingen, diskutiert die Rolle der Frauen im Vorantreiben des Kulturwandels und referiert, was es für die Karriere bedeute, wenn man Mutter werde.

Eine Anmeldung unter gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de sei erforderlich. Die Teilnahme sei kostenfrei, erklärt das Landratsamt in einer Pressemitteilung.

Die Luft ist immer noch recht dünn

Frauen in der Führungsebene / Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis berichtet

Badische Neueste Nachrichten (Karlsruhe) · 28 Oct 2016

Kreis Karlsruhe. Exakt 1 963 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren (und sind) Stand 30. Juni 2016 im Landratsamt tätig. Die Anzahl der dort Beschäftigten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 201 Personen; ein „Mehrbedarf“, der sich in erster Linie auf die Aufgabenstellungen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen zurückführen lässt.

Aktuell beträgt der Frauenanteil bei den Bediensteten 60,2 Prozent. Die Teilzeitquote liegt bei rund 31 Prozent. Der Anteil der Frauen an der Teilzeitquote beläuft sich auf 92 Prozent – oder anders ausgedrückt: Wenn Teilzeit, wird sie in den allermeisten Fällen von Frauen ausgeübt.

Diese und etliche Zahlen mehr stellte gestern die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Astrid Stolz, bei der Sitzung des Kreistag-Verwaltungsausschusses vor. Es ist Usus, dass die Gleichstellungsbeauftragte jedes Jahr die entsprechenden statistischen Daten dem Gremium präsentiert. Die Umsetzung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau ist mit Inkrafttreten des Chancengleichheitsplans und dessen Richtlinien seit 2010 im Landratsamt verbrieft.

Zu den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten gehört es, den Gleichstellungsgedanken gezielt in die Kreisbehörde und darüber hinaus einzubringen. So stellt sie beispielsweise den Chancengleichheitsplan auf oder nimmt an Vorstellungsgesprächen teil.

Spannend, und in der Realität angekommen, wird es beim Blick auf die Stellenverteilung, aufs Verhältnis Mann-Frau, in den unterschiedlichen Führungsebenen.

„Ganz oben“ in der Behördenhierarchie rangieren laut des von Astrid Stolz vorgestellten Zahlenwerks ausschließlich Männer: Landrat Christoph Schnaudigel, der Erste Landesbeamte Knut Bühler sowie die Dezernatsleiter. Etwas mehr „Frau“ kommt bei den Amts- und Betriebsleitungen ins Spiel: drei Frauen, 16 Männer.

Noch mehr „Frau“ findet sich im Bereich der Abteilungsleitungen: zwölf Frauen, 39 Männer. Ein ausgewogenes Bild gibt es schließlich bei den Sachgebiets- und Teamleitungen: 50 Frauen, 50 Männer.

Übrigens: „Die Stellenbesetzungen erfolgen gemäß der Richtlinien zur Chancengleichheit von Frauen und Männern nach dem Qualifikationsprinzip“, heißt es in der Sitzungsvorlage für die Verwaltungsausschussmitglieder. Das Geschlecht sei nicht ausschlaggebend.

Am 4. Oktober bei SEW-Eurodrive GmbH & Co. KG in Bruchsal

„Einladung ins Unternehmen. Betriebsbesichtigung für Frauen“

Bruchsal (Ira). Die Kontaktstelle „Frau und Beruf“ bietet Frauen unter dem Titel „Einladung ins Unternehmen“ die Gelegenheit, an Betriebsbesichtigungen in verschiedenen Firmen teilzunehmen. Neben der Besichtigung von Arbeitsplätzen erfolgt ein Austausch mit Personalverantwortlichen.

Am Mittwoch, 4. Oktober, bietet die SEW-Eurodrive GmbH & Co. KG in Bruchsal in der Ernst-Blickle-Straße 42 die Möglichkeit, an einer Besichtigung von 14 bis 16.30 Uhr teilzunehmen. Darauf weist aktuell Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, hin.

Das inhabergeführte Familienunternehmen Unternehmen mit mehr als 16 000 Beschäftigten weltweit, davon allein 550 in Forschung und Entwicklung, lädt in die Welt der Bewegung ein. Als Spezialist für Antriebstechnologien arbeitet die SEW nicht nur daran, die eigenen Prozesse zu optimieren, sondern unterstützt auch alle Kunden mit umfangreichen Dienstleistungen entlang der kompletten Wertschöpfungskette – von „Engineering & Auswahl“ bis hin zu „Inbetriebnahme & Instandhaltung“. Die Angebote gehen dabei weit über die Produktauswahl hinaus: von Beratung, über Schulungen und Nutzung von Projektierungs-

tools über elektronische Lösungen für den Beschaffungsprozess, Wareneingang und Materialfluss bis hin zu umfassenden Service-Systembausteinen. Nach der Betriebsbesichtigung besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Alle Termine der Kontaktstelle „Frau und Beruf“ können auch im Internet unter www.frauundberuf-karlsruhe.de und bei Facebook eingesehen werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung für die Betriebsbesichtigung unter Frauke.Bolch@Wirtschaftsstiftung.de ist erforderlich. Es können maximal zwölf Frauen teilnehmen.

„Kommunalpolitik für Frauen im Landkreis Karlsruhe“

Netzwerktreffen im Bruchsaler Rathaus

Bruchsal (KB). Am Dienstag, 17. Oktober, trifft sich das Netzwerk „Kommunalpolitik für Frauen im Landkreis Karlsruhe“ um 19 Uhr im Bruchsaler Rathaussaal. Karin Bacher (Geschäftsführung Consulting & Coaching e. K.) referiert unter der Überschrift „Der Unterschied:

Frauen und die Kommunikation“. Der Vortrag thematisiert Regeln und Werte in einem männlich geprägten Umfeld – sei es in Politik oder in der Geschäftswelt und bietet ernste und humorvolle Impulse für ein besseres Verständnis im Umgang und in der Kommunikation mit (Partei-) Kollegen und anderen Vertretern des männlichen Geschlechts. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, parteiübergreifend in einen Dialog- und Erfahrungsaustausch zu treten.

Interessierte Netzwerkerinnen sind herzlich eingeladen und können sich bei Astrid Stolz (Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe) unter Telefon (07 21) 93 65 13 00 oder per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

DER KURIER

Beilagenhinweis:

Teilen unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firmen bei:

**DÄN. BETTENLAGER
BACHOR
CASA MIA/WIPPER
SPD SPÖCK**

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Focus local, 08.09.2017

Freitag, 08.09.2017, 10:42

site

Frauenwirtschaftstage am 20. Oktober.

Unter dem Titel „Ihre Chancen – Frauen punkten in der digitalen Arbeitswelt“ finden am Freitag, 20. Oktober ab 9.30 Uhr die Frauenwirtschaftstage in der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, Brauerstr. 10, Im Rundbau, in Karlsruhe statt. Diese landesweiten Aktionstage machen auf das Potenzial qualifizierter Frauen sowie ihre Bedeutung für das Wirtschaftsleben in Baden-Württemberg aufmerksam. Im Rahmen eines Netzwerk-Frühstücks sind interessierte Frauen zu einem Improvisationstheater eingeladen, das das diesjährige Schwerpunktthema der Chancen von Frauen in der digitalen Arbeitswelt aufnimmt. Dabei werden sowohl die Chancen als auch die Risiken der Digitalisierung thematisiert. Der Diskurs zeigt, dass Rahmenbedingungen stetig ausgelotet und erarbeitet werden müssen. Ob die „neue Arbeitswelt“ als Verunsicherung erfahren wird oder als Chance, um neue Möglichkeiten zu nutzen, hat mit der Einstellung und dem Umgang mit Veränderung zu tun. Mit einfachen Improvisationsspielen vermittelt die Trainerin Gabriele Aigner, wie leicht es sein kann, spontan zu reagieren und dass Flexibilität spielerisch erlernbar ist. Das kann ermutigen und trägt dazu bei, sein Potential zu erkennen und selbstbewusster mit Unerwartetem umzugehen.

Veranstaltende sind die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, die Handwerkskammer Karlsruhe, die Kontaktstelle Frau und Beruf Karlsruhe - Mittlerer Oberrhein, die Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, das Jobcenter Stadt Karlsruhe, das Karlsruher Bündnis für Familie sowie der Stadt- und Landkreis Karlsruhe. Infostände der Veranstaltenden runden das Angebot der Frauenwirtschaftstage ab.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Veranstaltungsflyer mit detaillierten Informationen über den Ablauf ist auf der Homepage der Veranstaltenden abrufbar.

Ab sofort können sich interessierte Frauen und Männer bei Patricia Montbrun, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur Karlsruhe-Rastatt, per Mail unter karlsruhe-rastatt.BCA@arbeitsagentur.de oder per Fax unter 0721 823-2000 anmelden.